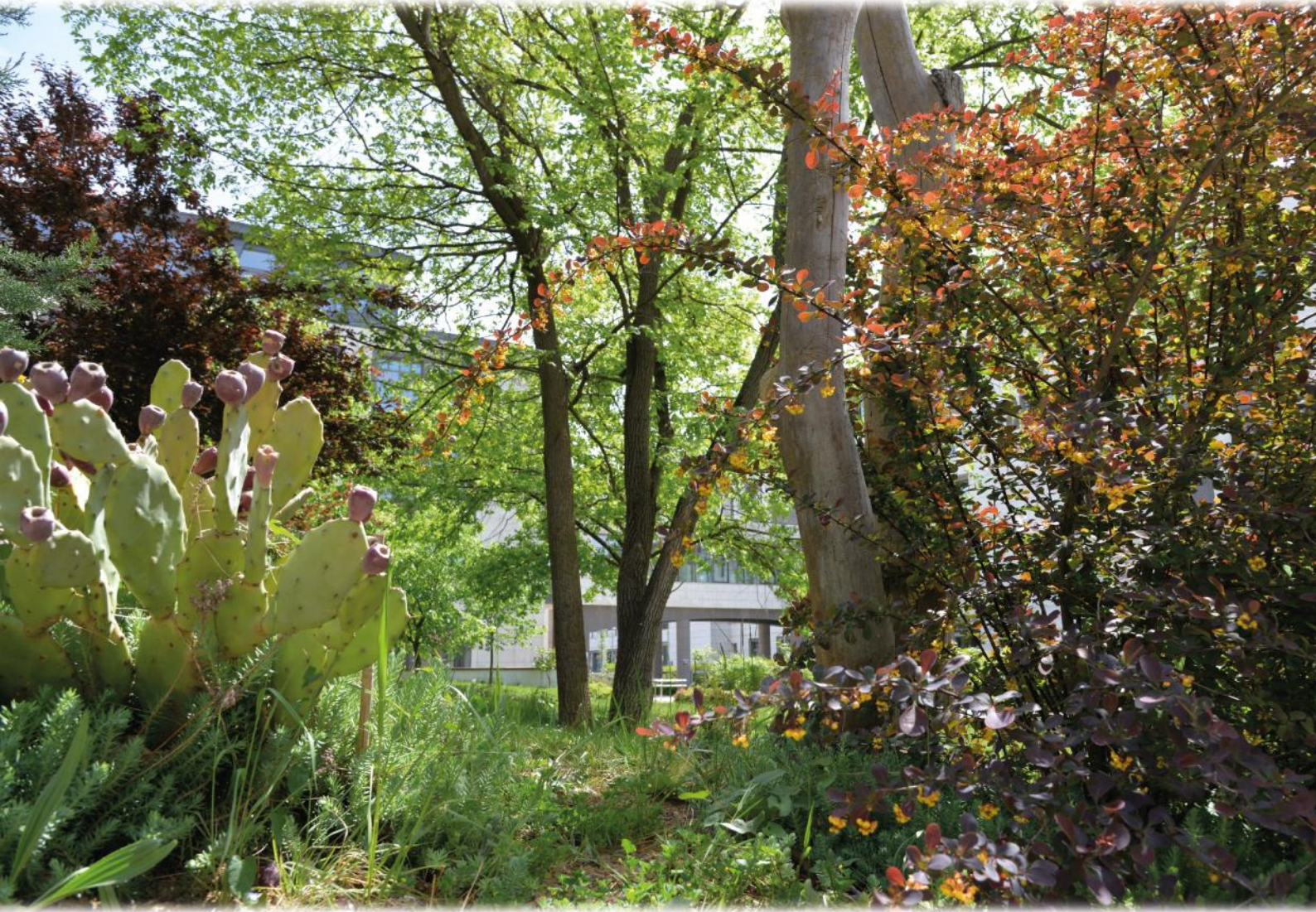


**INTERNATIONALE TAGUNG  
SPRACHE, LITERATUR, KULTUR UND NACHHALTIGKEIT  
PERSPEKTIVEN AUS DAF/DAZ, SPRACH-,  
LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**



9.–10. Oktober 2025



Türk-Alman Üniversitesi | Türkisch-Deutsche Universität  
Şahinkaya Cad. No. 106 - 34820 Beykoz / İSTANBUL  
Tel +90(216) 333 30 04 - Fax +90(216) 333 31 05  
[www.tau.edu.tr](http://www.tau.edu.tr) | [info@tau.edu.tr](mailto:info@tau.edu.tr) | [f](#) [x](#) [v](#) [t](#) [w](#) / [tauedutr.de](https://tauedutr.de)



Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



UNIVERSITÄT  
BIELEFELD



Tagungssprache



# **Abstractheft**

**Internationale Tagung  
Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit  
Perspektiven aus DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und  
Kulturwissenschaften  
9.–10. Oktober 2025  
Türkisch-Deutsche Universität, Istanbul**

**Impressum**

Türk-Alman Üniversitesi | Türkisch-Deutsche Universität  
Şahinkaya Cad. No. 106 - 34820 Beykoz / İSTANBUL  
Tel: +90 (216) 333 30 04  
Fax: +90 (216) 333 31 05  
Web: [www.tau.edu.tr](http://www.tau.edu.tr)  
E-Mail: [info@tau.edu.tr](mailto:info@tau.edu.tr)  
Social Media: /tauedutrde

**Ausrichter der Tagung**

Türkisch- Deutsche Universität Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

**Herausgeber**

Aysel Uzuntaş  
Leyla Coşan

**Redaktion**

Esra Jorkowski Berberoğlu

**E - ISBN: 978-605-72505-8-2**

**Weitere Informationen**

<https://www.tau.edu.tr/>

**Programmflyer**

<https://sfl.tau.edu.tr/sprache%2C-literatur%2C-kultur-und-nachhaltigkeit-perspektiven-aus-daf%2Fdaz%2C-sprach-%2C-literatur--und-kulturwissenschaften>

**Kontakt**

Prof. Dr. Aysel Uzuntaş Türkisch-Deutsche Universität Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften Şahinkaya Straße, 86 34820 Beykoz, Istanbul Tel: +90 216 333 33 50 Fax: +90 216 333 33 56 E-Mail: <a href="mailto:ksbf@tau.edu.tr">ksbf@tau.edu.tr</a>	Prof. Dr. Leyla Coşan Türkisch- Deutsche Universität Hochschule für Fremdsprachen Şahinkaya Straße, 86 34820 Beykoz, Istanbul Tel: +90 216 333 32 80 Fax: +90 216 333 32 85 E-Mail: <a href="mailto:ydyo.mudurluk@tau.edu.tr">ydyo.mudurluk@tau.edu.tr</a>
--	--

## **Vorwort**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften und die Hochschule für Fremdsprachen der Türkisch-Deutschen Universität laden gemeinsam mit der Universität Bielefeld und der Universität Heidelberg herzlich zur internationalen Tagung ein. Ziel ist es, interdisziplinäre Perspektiven auf das Thema *Nachhaltigkeit* in Sprache, Literatur und Kultur zusammenzuführen und deren Bedeutung im Kontext des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) zu beleuchten.

Ausgehend von aktuellen Forschungsdiskursen schafft die Tagung einen Rahmen zur Diskussion theoretischer und praxisorientierter Zugänge zu nachhaltiger Bildung. Im Fokus stehen Fragen nach der sprachlichen, literarischen und kulturellen Aushandlung von Nachhaltigkeit sowie deren Vermittlung im Unterricht.

Der Begriff der Nachhaltigkeit stammt aus der deutschen Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts und entstand als Reaktion auf massive Entwaldung. Schon damals zeigte sich das bis heute zentrale Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie. Inzwischen hat sich das Verständnis von Nachhaltigkeit durch internationale Diskurse und die Sustainable Development Goals (SDGs) erheblich erweitert. Heute steht der Begriff für ein umfassendes Konzept globaler Entwicklung, das ökologische, soziale, ökonomische und politische Dimensionen vereint. Themen wie Klimaschutz, Armutsbekämpfung, Geschlechtergerechtigkeit und institutionelle Stabilität sind eng miteinander verknüpft. Angesichts globaler Krisen gewinnt die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit an Bedeutung. Besonders sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven eröffnen neue Wege, das Konzept kritisch zu reflektieren, seine Entwicklung nachzuvollziehen und seine gesellschaftliche Wirkung zu analysieren – denn Sprache formt nicht nur Diskurse, sondern auch die Möglichkeiten gesellschaftlichen Handelns.

## **Thematische Leitfragen**

### **1. Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit**

- Wie konstituieren sich Nachhaltigkeitsdiskurse sprachlich, und welche sprachlichen Strategien werden zur Legitimation, Problematisierung oder Popularisierung nachhaltiger Themen verwendet?
- Welche Rolle spielt sprachliche Vielfalt und Mehrsprachigkeit im Kontext kultureller und ökologischer Nachhaltigkeit?
- Wie spiegeln sich Auseinandersetzungen mit Nachhaltigkeit und Schlüsselkompetenzen wie Partizipation, Solidarität und eine in die Zukunft gerichtete Denk- und Handlungsweise in Werken der Gegenwartsliteratur wider? Welche Anknüpfungspunkte ergeben sich daraus für internationale Bildungskontexte?

- Wie verhandeln literarische Texte des 20. und 21. Jahrhunderts zentrale Themen der Nachhaltigkeit wie Umweltzerstörung, Klimakrise, Migration und soziale Gerechtigkeit?
- Inwiefern kann die literarische Darstellung ökologischer Krisen als Beitrag zur ökologischen Bewusstseinsbildung und ethischen Orientierung gelesen werden?
- Welche kulturellen Konzepte von Nachhaltigkeit lassen sich in unterschiedlichen Gesellschaften beobachten, und wie wirken sie auf Werte, Normen und Alltagspraktiken?
- Welche Rolle spielt kulturelle Bildung bei der Vermittlung von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung, insbesondere im interkulturellen Austausch?

## **2. Sprach-, Literatur- und Kulturvermittlung**

- Welchen Beitrag können Literatur- und Kulturvermittlung für eine nachhaltige Bildung im Unterricht leisten? Welche Prinzipien und Methoden sind dafür geeignet?
- Wie kann DaF-Unterricht, der sich an Nachhaltigkeitszielen orientiert, umgesetzt und inhaltlich gestaltet werden? Welche Chancen und Herausforderungen zur Weiterentwicklung des Lehrens und Lernens von DaF stellen sich dabei in internationalen Kontexten?
- Welche Rolle spielen Literatur und literarische Bildung im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in internationalen (Sprach-)Lernsettings?
- Welchen Beitrag kann Fremdsprachenunterricht zur Ausbildung und Stärkung nachhaltigen Denkens und Handelns leisten? Welche Grenzen und Einschränkungen sind zu beachten?
- Welche Aufgaben und Herausforderungen ergeben sich aus einer nachhaltigen, medien- und diskurskritischen Fremdsprachendidaktik für traditionelle Konzepte und Praktiken des Lehrens und Lernens von DaF und für die empirische Forschung?

## **Sektionen**

### **A) Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

- Sprachliche Repräsentationen von Natur, Umwelt und sozialem Wandel
- Diskursanalysen: Nachhaltigkeit in Medien, Politik und Alltagssprache
- Postkoloniale, feministische oder ökologische Perspektiven auf Nachhaltigkeit
- Literarische Verhandlungen von Nachhaltigkeit und Ressourcennutzung
- Auseinandersetzungen und Aspekte der Nachhaltigkeit in literarischen Werken und im Kontext der Literaturvermittlung in Lehr-/Lernkontexten
- Nachhaltigkeit als kulturelle Praxis und gesellschaftlicher Aushandlungsprozess
- Erforschung kultureller Konzepte, Praktiken und Traditionen im Kontext der Nachhaltigkeit

- **B) Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ)**
- Ansätze zur Vermittlung nachhaltigen Denkens und Handelns im Rahmen des DaF-Unterrichts in internationalen Kontexten sowie regionen- und kontextspezifische Chancen, Hürden und Herausforderungen
- Umsetzung und Umsetzbarkeit von Schlüsselkompetenzen für nachhaltige Entwicklung in Sprachenpolitik und Curriculumentwicklung
- Nachhaltige Kulturvermittlung im Rahmen des DaF-Unterrichts
- Nachhaltigkeit in Lehrmaterialien im internationalen DaF-Kontext

Die in diesem Band versammelten Abstracts spiegeln die thematische Vielfalt und wissenschaftliche Tiefe der aktuellen interdisziplinären Forschungen wieder. Für ihre wertvolle Arbeit danken wir herzlich allen Autoren für ihre inspirierenden Forschungsbeiträge.

Mit freundlichen Grüßen,

im Namen des Organisationskomitees

Prof. Dr. Aysel Uzuntaş  
Dekanin der Fakultät für Kultur und Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Leyla Coşan  
Leiterin der Hochschule für  
Fremdsprachen

Prof. Dr. Michael Waltisberg  
Koordinator der Fakultät für Kultur und  
Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Damaris Borowski  
Koordinatorin der Hochschule für  
Fremdsprachen

### **Symposiumsvorsitzende**

Prof. Dr. Aysel Uzuntaş (Dekanin der Fakultät für Kultur und Sozialwissenschaften)

Prof. Dr. Leyla Coşan (Leiterin der Hochschule für Fremdsprachen)

Prof. Dr. Michael Waltisberg (Koordinator der Fakultät für Kultur und Sozialwissenschaften)

Prof. Dr. Damaris Borowski (Koordinatorin der Hochschule für Fremdsprachen)

## **Organisationskomitee**

Prof. Dr. Aysel Uzuntaş (Dekanin der Fakultät für Kultur und Sozialwissenschaften)

Prof. Dr. Leyla Coşan (Leiterin der Hochschule für Fremdsprachen)

Prof. Dr. Michael Waltisberg (Koordinator der Fakultät für Kultur und Sozialwissenschaften)

Prof. Dr. Damaris Borowski (Koordinatorin der Hochschule für Fremdsprachen)

Assoc. Prof. Dr. Rainer Schmidt (Fachkoordinator)

Assoc. Prof. Dr. Ayşe Elif Posos Devrani

Assoc. Prof. Dr. Başak Kaptan Şiray

Asst. Prof. Dr. Dilara Tekrin

Asst. Prof. Dr. Eylül Tuğçe Alınışık Özyer

Asst. Prof. Dr. Anlam Filiz

Asst. Prof. Dr. Fatma Güzin Ağca Varoğlu

Asst. Prof. Dr. Ayça Yılmaz

Asst. Prof. Dr. Ladin Bayurgil

Asst. Prof. Dr. Esra Jorkowski Berberoğlu

Dr. Nazan Gültekin

Wiss. Mit. Dr. İpek Kesici

Wiss. Mit. Muhammed Oğuzhan Güner

Wiss. Mit. Ceren Özge Taştan

Wiss. Mit. Rukiye Zinnur Fidan

Wiss. Mit. Muhammed Ekinci

Wiss. Mit. Havva Rabia Altundal

Wiss. Mit. Melike Belkıs Örs

Wiss. Mit. Bilge Nur Ayvaz

Wiss. Mit. Erdem Hacak

## INTERNATIONALE TAGUNG SPRACHE, LITERATUR, KULTUR UND NACHHALTIGKEIT PERSPEKTIVEN AUS DAF/DAZ, SPRACH-, LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

**TAGUNGSPROGRAMM 09. Oktober 2025**  
Konferenzsaal D Block

- 08.50-09.10** Anmeldung  
Ort: DB03
- 09.10-09.30** Moderation: Esra Jorkowski Berberoğlu  
Eröffnungsreden  
Prof. Dr. Cemal Yıldız  
Dr. Anar Naghiyev  
Prof. Dr. Aysel Uzuntaş  
Prof. Dr. Leyla Coşan
- 09.30-10.10** Plenarvortrag:  
Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan (Universität Duisburg-Essen)  
*Visuelle Mehrsprachigkeit als Vehikel der Beheimatung*
- 10.10-10.50** Plenarvortrag:  
Prof. Dr. Ernst Struck (Universität Passau)  
*Die Konstruktion einer „Kultur der Nachhaltigkeit“*
- 10.50-11.10** Kaffeepause
- 11.10-11.40** Sektion:  
Literatur-/Kulturwissenschaft  
Raum: DB01  
Moderation: Elif Posos Devrani  
Florian Wobser:  
*Mit critical thinking fängt Nachhaltigkeit erst an – für ökologische Sensibilität*
- 11.40-12.10** Marko Pajević:  
*Poetisches Denken und die Kultivierung einer nachhaltigen Sprache*
- 12.10-13.30** Gemeinsames Mittagessen

- Sektion:  
Literaturwissenschaft  
Raum: DB02  
Moderation: Süreyya İlkılıç  
Mahmut Karakuş:  
*Postmigrantische Gesellschaft als Aushandlungsfläche der sozialen Nachhaltigkeit am Beispiel der Erzählung „Man trauert nur um sich selbst“ von Selim Özdoğan*
- Saniye Uysal Ünalın:  
*Zukunftsnarrative in der Gegenwartsliteratur: Zu Ilja Trojanows „Tausend und ein Morgen“*

- 13.30-14.00** Sektion:  
Literatur-/Kulturwissenschaft  
Raum: DB01  
Moderation: Güzin Ağca Varoğlu  
Valentin Rauer:  
*Vorerinnerung: Zur Konstitution von Nachhaltigkeit*

- 14.00-14.30** Onur Kemal Bazarkaya:  
*Nachhaltigkeit bei Hermann Hesse: Überlegungen auf der Basis von Hartmut Rosas Resonanztheorie*

- 14.30-15.00** Habib Tekin:  
*Inklusive Philologie. Behinderung als nachhaltige Herausforderung der Moderne*

- 15.00-15.30** Esra Jorkowski Berberoğlu:  
*Verantwortung im Zeichen der Krise: Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit in Zehs Unterleuten und Erpenbecks Gehen, ging, gegangen*

- 15.30-15.45** Kaffeepause

- 15.45-16.15** Sektion:  
Sprachwissenschaft  
Raum: DB01  
Moderation: Eylül Alınayıcı Özyer  
Canan Şenöz Ayata:  
*Nachhaltigkeit in wissenschaftlichen Texten im Vergleich*

- 16.15-16.45** Yasemin Balcı & Serap Devran  
*Sprachsensibles Lehren am Beispiel migrationsbezogener Filmszenen*

- Sektion:  
Literaturwissenschaft  
Raum: DB02  
Moderation: Ayça Yılmaz  
Yıldız Aydın:  
*Mythische Natur. Zur Rezeption antiker Figuren in der deutschen Umweltliteratur*

- Charlotte Kurbjuhn:  
*Thomas Hettches Pfaueninsel und die künstlichen Paradiese der Literatur*

- Sevinç Rzaeva:  
*Historische Zeit und räumliche Bewegung der Helden im Roman „Heinrich IV.“ von Heinrich Mann als nachhaltige Entwicklung*

- Altan Tosuncuk:  
*Soziale Nachhaltigkeit im Spannungsfeld von Macht und Gesellschaft: Eine Relektüre von Heinrich Manns Der Untertan*

## INTERNATIONALE TAGUNG SPRACHE, LITERATUR, KULTUR UND NACHHALTIGKEIT PERSPEKTIVEN AUS DAF/DAZ, SPRACH-, LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

**TAGUNGSPROGRAMM 10. Oktober 2025**  
Raum: DB01

- 09.30-10.10** Moderation: Büşra Sağlık  
Plenarvortrag:  
Prof. Dr. Carola Surkamp (Universität Regensburg)  
*Awareness, Aushandlungen und Ambiguitätstoleranz – Bildung für nachhaltige Entwicklung durch sprachliche, kulturelle und literarische Bildung*
- 10.10-10.50** Plenarvortrag:  
Dr. Zuzana Münch-Manková (Universität Augsburg)  
*Nachhaltigkeit lehren lernen: Das Weltklimaspiel als Zugang zu BNE-Kompetenzen im DaF-Kontext*
- 10.50-11.10** Kaffeepause
- 11.10-11.40** Sektion:  
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache  
Raum: DB01  
Moderation: Canan Şenöz Ayata  
Sevinç Hatipoğlu:  
*Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus: Eine Fallstudie zum DaF-Unterricht in der Türkei*
- 11.40-12.10** Gülay Heppinar:  
*Nachhaltigkeitsbezogene Kompetenzen der Lehramtsstudierenden im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache*
- 12.10-12.40** Fabian Kregel/Samed Yasin Öztürk:  
*Kulturelle Kompetenzen und globales Lernen mit virtuellem Austausch fördern: Ergebnisse deutsch-türkischer Zusammenarbeit in der universitären Lehrkräftebildung*
- 12.40-13.40** Gemeinsames Mittagessen

- 13.40-14.10** Moderation: Serap Devran  
Lisa Mauritz:  
*Schlüsselkompetenzen für nachhaltige Entwicklung durch virtuellen Austausch – eine qualitative Studie mit Deutschlernenden in Kamerun und Kenia*

- 14.10-14.40** Kristoffer Klement:  
*Nachhaltigkeit als Leerformel. Demokratische und systemfunktionale Qualitäten semantischer Vagheit*

- 14.40-15.10** Claudio Kasperl:  
*Wie lässt sich Nachhaltigkeit im DaF-Unterricht sprachdidaktisch nachhaltig vermitteln?*

- 15.10-15.40** Michael Seyfarth:  
*Nachhaltige Kulturvermittlung im DaF-Unterricht: Diskursfähigkeit als Lehr-/Lernziel ab A1?*

- 15.40-16.00** Kaffeepause

- 16.00-16.30** Moderation: Yasemin Balcı  
Daniele Pecoraro:  
*Der Wortstammtext® – Sprachpoetische Nachhaltigkeit in der Didaktik*

- 16.30-17.00** Serpil Aydoğan:  
*„Was ist Deutsch?“ – Kulturelle Bildung und rassismuskritische Perspektiven auf nachhaltige Entwicklung*

- 17.00-17.30** Abschlussdiskussion





## INHALT

### Plenarvorträge

Ernst Struck	
<b>Die Konstruktion einer „Kultur der Nachhaltigkeit“ .....</b>	<b>12</b>
Hacı-Halil Uslucan	
<b>Visuelle Mehrsprachigkeit als Vehikel der Beheimatung .....</b>	<b>13</b>
Carola Surkamp	
<b>Awareness, Aushandlungen und Ambiguitätstoleranz – Bildung für nachhaltige Entwicklung durch sprachliche, kulturelle und literarische Bildung .....</b>	<b>14</b>
Zuzana Münch- Mankova	
<b>Nachhaltigkeit lehren lernen: Das Weltklimaspiel als Zugang zu BNE-Kompetenzen im DaF-Kontext .....</b>	<b>15</b>

### Vorträge

Yıldız Aydın	
<b>„Mythische Natur – Zur Rezeption antiker Figuren in der deutschen Umweltliteratur“ .....</b>	<b>17</b>
Serpil Aydoğan	
<b>„Was ist Deutsch?“ – Kulturelle Bildung und rassismuskritische Perspektiven auf nachhaltige Entwicklung .....</b>	<b>18</b>
Yasemin Balcı & Serap Devran	
<b>Sprachsensibles Lehren am Beispiel migrationsbezogener Filmszenen .....</b>	<b>19</b>
Onur Kemal Bazarkaya	
<b>Nachhaltigkeit bei Hermann Hesse: Eine Lektüre auf der Basis von Hartmut Rosas Resonanztheorie .....</b>	<b>20</b>
Sevinç Hatipoğlu	
<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus: Eine Fallstudie zum DaF-Unterricht in der Türkei .....</b>	<b>21</b>
Gülay Heppinar	
<b>Nachhaltigkeitsbezogene Kompetenzen der Lehramtsstudierenden im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache .....</b>	<b>22</b>
Esra Jorkowski Berberoğlu	
<b>Zwischen Fiktion und Verpflichtung: Gegenwartsliteratur als ethischer Resonanzraum für Nachhaltigkeit, Migration und soziale Gerechtigkeit .....</b>	<b>23</b>
Mahmut Karakuş	
<b>Postmigrantische Gesellschaft als Aushandlungsfläche der Sozialen Nachhaltigkeit am Beispiel der Erzählung <i>Man trauert sich nur um sich selbst</i> von Selim Özdoğan .....</b>	<b>24</b>
Claudio Kasperl	
<b>Wie lässt sich Nachhaltigkeit im DaF-Unterricht sprachdidaktisch nachhaltig vermitteln? .....</b>	<b>25</b>
Kristoffer Klement	
<b>Nachhaltigkeit als Leerformel. Demokratische und systemfunktionale Qualitäten semantischer Vagheit .....</b>	<b>26</b>

Fabian Krengel & Samed Yasin Öztürk	
<b>Kulturelle Kompetenzen und globales Lernen mit virtuellem Austausch fördern:</b>	<b>27</b>
<b>Ergebnisse deutsch-türkischer Zusammenarbeit in der universitären Lehrkräftebildung..</b>	
Charlotte Kurbjuhn	
<b>Thomas Hettches <i>Pfaueninsel</i> und die künstlichen Paradiese der Literatur.....</b>	<b>28</b>
Lisa Mauritz	
<b>Schlüsselkompetenzen für nachhaltige Entwicklung durch virtuellen Austausch – eine qualitative Studie mit Deutschlernenden in Kamerun und Kenia.....</b>	<b>29</b>
Marko Pajevic	
<b>Poetisches Denken und die Kultivierung einer nachhaltigen Sprache.....</b>	<b>30</b>
Daniele Pecoraro	
<b>Der Wortstamtext® – Sprachpoetische Nachhaltigkeit in der Didaktik.....</b>	<b>31</b>
Valentin Rauer	
<b>Vorerinnerung: Zur Konstitution von Nachhaltigkeit.....</b>	<b>32</b>
Sevinj Ryzayeva	
<b>Historische Zeit und räumliche Bewegung der Helden im Roman <i>Heinrich IV.</i> von Heinrich Mann als nachhaltige Entwicklung.....</b>	<b>33</b>
Michael Seyfarth	
<b>Nachhaltige Kulturvermittlung im DaF-Unterricht: Diskursfähigkeit als Lehr-/Lernziel ab A1?.....</b>	<b>34</b>
Canan Şenöz Ayata	
<b>Nachhaltigkeit in der internationalen Wissenschaftskommunikation.....</b>	<b>35</b>
Habib Tekin	
<b>Inklusive Philologie. Behinderung als nachhaltige Herausforderung der Moderne.....</b>	<b>36</b>
Altan Tosuncuk	
<b>Soziale Nachhaltigkeit im Spannungsfeld von Macht und Gesellschaft: Eine Relektüre von Heinrich Manns <i>Der Untertan</i> .....</b>	<b>37</b>
Saniye Uysal Ünalın	
<b>Zukunftsnarrative in der Gegenwartsliteratur: Zu Ilija Trojanows <i>Tausend und ein Morgen</i>.....</b>	<b>38</b>
Florian Wobser	
<b>Mit critical thinking fängt Nachhaltigkeit erst an- für ökologische Sensibilität.....</b>	<b>39</b>
<b>Teilnehmerliste.....</b>	<b>40</b>

## **Plenarvorträge**

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Ernst Struck**

**Die Konstruktion einer „Kultur der Nachhaltigkeit“**

Mit den inzwischen sichtbaren negativen Folgen des heutigen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen ist die Forderung und der Wunsch zu einem nachhaltigen Handeln weit verbreitet. Das Konzept der „Nachhaltigkeit“ (UN, Agenda 21) ist weitgehend akzeptiert und unbestrittener Megatrend – ist aber auch vielfach ein Modewort im Marketing und der Alltagswelt geworden. Die sehr einfache und verständliche Definition von Nachhaltigkeit verschleiert dabei ihre extreme Komplexität. Um nachhaltige Entwicklung und ihre Ziele handlungsorientiert zu bestimmen bedarf es eines fundierten Wissens über die Natur (Naturwissenschaften), der Sozial-/ Gesellschaftswissenschaften und ganz besonders der Mensch-Umwelt Beziehungen (Geografie). Allein ein ganzheitlicher Ansatz, der die Wechselwirkungen des Mensch-Umwelt-Systems berücksichtigt, führt zu einem integrativen Nachhaltigkeitssystem, das sinnvolle Strategien und Handlungen für die Praxis aufzeigt. Die Nachhaltigkeitsforderung muss für den Menschen in allen Aspekten nachvollziehbar und als unbedingt notwendig erkannt werden. Nur so kann Nachhaltigkeit zu einem der grundlegenden Werte und Normen der Gesellschaften werden und damit Teil der Kultur sein.

**Schlüsselwörter:** Nachhaltigkeitskultur, Mensch-Umwelt-Beziehungen, Umweltsystem, Interdisziplinarität, Ganzheitlichkeit



**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Hacı Halil Uslucan**

**Visuelle Mehrsprachigkeit als Vehikel der Beheimatung**

Zum Mantra der Integrationsforschung in Deutschland zählt die Maxime, die Beherrschung der Landessprache Deutsch sei der zentrale Schlüsselfaktor für gesellschaftliche Teilhabe. Diese Feststellung ist richtig und dennoch nicht ganz befriedigend. Denn trotz Sprachbeherrschung ist ein hohes Maß an Diskriminierung und Ausgrenzung vorhanden; und Sprachbeherrschung entbindet nicht, über das Verhältnis zur Herkunftssprache nachzudenken bzw. diese ebenfalls stark zu halten. Gerade für Neuzuwanderer können dadurch die transnationalen Beziehungen gestärkt werden. Über die (eigene) Sprache bzw. den dadurch ermöglichten kommunikativen Netzwerken können die Verbindungen zum Herkunftsland intakt gehalten werden. Vor diesem Hintergrund ist Mehrsprachigkeit bzw. ihre öffentliche Wertschätzung und Praxis kein Makel, sondern eine wichtige Ressource, weil sie den Akkulturationsstress von Zugewanderten deutlich mindert. Die Visualisierung der Herkunftssprache im öffentlichen Raum vermittelt Zuwanderern Gefühle der Beheimatung und Zugehörigkeit. Und umgekehrt kann die Akzeptanz von Mehrsprachigkeit auch als ein Zeichen bzw. Gradmesser der Offenheit/Liberalität der jeweiligen Gesellschaft gelesen werden.

In einer sehr umfangreichen empirischen Studie wird gezeigt, welchen Einfluss die Akzeptanz und Anerkennung von Mehrsprachigkeit für die Sozialintegration von Zuwanderern hat und wie durch sichtbare Mehrsprachigkeit diese auch gefördert werden kann. Der Vortrag schließt mit einigen Überlegungen ab, wie eine Sprachengerechtigkeit hergestellt werden könnte.

**Schlüsselwörter:** Mehrsprachigkeit, Visualität, Sozialintegration, Zuwanderung, kulturelle Vielfalt

Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

09.-10. Oktober 2025  
Türkisch - Deutsche Universität

Carola Surkamp

**Awareness, Aushandlungen und Ambiguitätstoleranz – Bildung für nachhaltige Entwicklung  
durch sprachliche, kulturelle und literarische Bildung**

Der Vortrag thematisiert die Bedeutung sprachlicher, kultureller und literarischer Bildung für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Fokus stehen drei zentrale Konzepte: *Awareness*, *Aushandlungen* und *Ambiguitätstoleranz*. Diese Schlüsselkompetenzen werden als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Denk- und Handlungsweisen betrachtet – insbesondere im Umgang mit globalen Herausforderungen, komplexen Interessenskonflikten und sprachlicher wie kultureller Vielfalt.

Ausgangspunkt sind Kompetenzformulierungen, nach denen BNE nicht nur auf Wissen und Verhalten abzielt, sondern auch Haltungen wie Offenheit, sprachliche und kulturelle Bewusstheit, kritisches Denken sowie die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel einschließt. Hier bieten sprachliche, kulturelle und literarische Bildungsprozesse ein besonderes Potential, das erst seit kurzer Zeit verstärkt diskutiert wird, während der Beitrag von natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern für BNE schon klarer konturiert ist.

Präsentiert wird ein Modell für BNE (Sarkamp 2022), das veranschaulicht, wie das fachspezifische Lernen im Fremdsprachenunterricht zur Entwicklung von Kompetenzen beiträgt, die für das Erkennen, Bewerten und Aushandeln von Nachhaltigkeitsthemen und damit für die Förderung von Partizipationsfähigkeit an Nachhaltigkeitsdiskursen essenziell sind.

Wenn über die Rolle sprachlicher Bildung für BNE gesprochen wird, wird Sprache häufig auf ihre instrumentelle Funktion reduziert, um globale Themen z.B. auf Englisch als Lingua Franca zu behandeln. Eine solche Sichtweise verkennt die Bedeutung des (fremd)sprachlichen Lernens für BNE: Sprache ist nicht nur Mittel zur Verständigung, sondern durch ihre symbolische Kraft aktiv an der Erzeugung gesellschaftlicher Wirklichkeit beteiligt. Es ist daher zentral, dass Lernende sprachliche Positionierungen erkennen und hinterfragen, rhetorische Strategien durchschauen, konstruktiv streiten und kontroverse Perspektiven aushalten können. Der bewusste Gebrauch von Sprachen eröffnet zudem die Möglichkeit, marginalisierte Sichtweisen sichtbar zu machen und eigene Standpunkte überzeugend zu vertreten. Literarische Texte ermöglichen das Eintauchen in fremde Lebenswelten, fördern Empathie und regen zur Reflexion über ethische Dilemmata, Ungleichheiten und Machtverhältnisse an. Interkulturelle Kommunikation wiederum erfordert und trainiert die Fähigkeit zur Aushandlung von Bedeutungen und Umgang mit Mehrdeutigkeiten. Über die Auseinandersetzung mit Sprache, Literatur und Kultur lassen sich somit wesentliche BNE-Kompetenzen fördern.

**Schlüsselwörter:** Awareness, Aushandlungen, Ambiguitätstoleranz, Fremdsprachenunterricht, Literatur, Kultur

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Zuzana Münch-Manková**

**Nachhaltigkeit lehren lernen: Das Weltklimaspiel als Zugang zu BNE-Kompetenzen im DaF-Kontext**

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird zunehmend auch im Rahmen der kritischen Fremdsprachendidaktik diskutiert, die Fremdsprachenunterricht als Ort gesellschaftlicher Auseinandersetzung mit ökologischen, sozialen und politischen Herausforderungen versteht (vgl. Gerlach 2020).

Wie lassen sich nachhaltiges Denken und Handeln im (digitalen) DaF-Unterricht mit internationalen Lerngruppen fördern? Und wie lassen sich zentrale BNE-Kompetenzen – etwa kritisches Denken, Empathie und Handlungsfähigkeit – sprachlich vermitteln?

Die curriculare Implementierung von BNE bleibt oft hinter den didaktischen Kompetenzen zurück, die Lehrkräfte benötigen. Gerade im DaF/DaZ-Kontext erfordert dies die Verknüpfung sprachlicher und nachhaltigkeitsbezogener Kompetenzförderung. Dabei sind unterschiedliche didaktische Ansätze zentral (vgl. Rieckmann 2016; Singer-Brodowski 2016): Der instrumentale Ansatz zielt auf Verhaltensänderung (z. B. Reduktion des ökologischen Fußabdrucks), der emanzipatorische auf Partizipation und kritische Reflexion, der transformative Ansatz hinterfragt Werte und Weltbilder. Nachhaltigkeit wird nicht als individuelle Konsumethik, sondern als gesellschaftlich verhandelbares Konzept verstanden – mit politischen, kulturellen und sozialen Dimensionen.

Ein Beispiel mit Potenzial für die DaF-Ausbildung im Hochschulkontext ist das Weltklimaspiel© – ein rundenbasiertes, app-gestütztes Planspiel, das von der Weitblick GmbH (Österreich) gemeinsam mit Expert:innen aus Bildung und Klimaforschung entwickelt wurde. Es macht globale Abhängigkeiten erfahrbar, indem Lernende in Rollen politischer, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Akteur:innen schlüpfen und über nachhaltige Zukunftsszenarien verhandeln. Dabei stehen Empathie, Kompromissfähigkeit und die Suche nach tragfähigen, gemeinschaftlich entwickelten Lösungsansätzen im Mittelpunkt. Im Spielverlauf wird deutlich, dass die Bewältigung der Klimakrise nur durch gerechte und kooperative internationale Zusammenarbeit möglich ist. Im Vortrag wird gezeigt, wie das Spiel projektorientiert und sprachsensibel in DaF-Seminaren eingesetzt werden könnte – etwa zur Förderung von Argumentationskompetenz, Perspektivübernahme und sprachlicher Differenzierung mithilfe von Rollenkarten, Scaffolding und mehrsprachigen Materialien – ein Beispiel für gelebte Handlungsfähigkeit im DaF-BNE-Kontext.

**Schlüsselwörter:** Deutsch als Fremdsprache, GreenComp, Bildung für nachhaltige Entwicklung, sprachsensibler Fachunterricht, Weltklimaspiel

## **Vorträge**



Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

09.-10. Oktober 2025

Türkisch - Deutsche Universität

Yıldız Aydın

**„Mythische Natur – Zur Rezeption antiker Figuren in der deutschen Umweltliteratur“:**

In Zeiten ökologischer Krisen erleben mythische Naturfiguren in der deutschsprachigen Literatur eine bemerkenswerte Wiederkehr. Die Umweltliteratur, die sich seit den 1970er Jahren zunehmend mit den Folgen des anthropogenen Eingriffs in natürliche Kreisläufe auseinandersetzt, greift immer wieder auf antike mythologische Gestalten wie Gaia, Daphne, Pan, Antigone, Prometheus, Cassandra oder Orpheus zurück. Diese Figuren fungieren nicht nur als ästhetische und narrative Mittel, sondern auch als kulturelle Speicher ökologischer Sinnzusammenhänge. Die vorliegende Arbeit untersucht, wie mythische Naturfiguren in ausgewählten Werken der deutschen Umweltliteratur rezipiert, transformiert und funktionalisiert werden.

**Schlüsselwörter:** Umweltliteratur, Mythische Naturfiguren, Rezeption antiker Mythologie, Ökologische Krisen, Literarische Transformation

Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

09.-10. Oktober 2025

Türkisch - Deutsche Universität

Serpil Aydoğan

**„Was ist Deutsch?“ – Kulturelle Bildung und rassismuskritische Perspektiven auf  
nachhaltige Entwicklung**

Nachhaltigkeit umfasst weit mehr als ökologische Dimensionen – sie impliziert die Sicherung, Beständigkeit und Reflexivität in Denken, Handeln, Leben und insbesondere in sprachlichem Ausdruck. Sprache strukturiert unser Denken, prägt daraus resultierend unser Handeln und gestaltet so soziale Wirklichkeit. Im Spannungsfeld von Kultur, Sozialwissenschaften und Sprache stellt sich die Frage nach der Rolle kultureller Bildung bei der Vermittlung von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung. Insbesondere im interkulturellen Austausch kommt der sprachlichen Bildung hierbei zentrale Bedeutung zu. Diese Überlegungen sind im Rahmen der Agenda 2030 verortet, mit besonderem Bezug auf Ziel 5 (Geschlechtergerechtigkeit) und Ziel 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen). Der Fokus liegt auf einer rassismuskritischen Perspektive im Kontext von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache: Wie lassen sich koloniale Narrative in Bildungsmedien aufbrechen? Wie können Lernende für Sprache als Machtinstrument, soziale Gerechtigkeit und Intersektionalität sensibilisiert werden? Der Beitrag zeigt auf, inwiefern reflektierte sprachliche und kulturelle Bildung als Schlüssel für gesellschaftliche Transformation fungieren und zur Verwirklichung globaler Nachhaltigkeitsziele beitragen kann – nicht zuletzt, weil Nachhaltigkeit ohne Gerechtigkeit nicht zu realisieren ist.

**Schlüsselwörter:** Nachhaltigkeitskompetenz, Kulturelle Bildung, Rassismuskritische Didaktik, Interkulturelle Kommunikation, Sprache und Macht

### **Sprachsensibles Lehren am Beispiel migrationsbezogener Filmszenen**

Ausgehend von der Überlegung, dass Sprache nicht nur Gegenstand des sprachfördernden Unterrichts ist, sondern auch in fachlich unterschiedlich ausgerichteten Lehrveranstaltungen eine Rolle spielt, fokussiert der Beitrag Möglichkeiten interaktiven und sprachsensiblen Lehrens. Ziel ist es Studierenden Raum zur aktiven Mitgestaltung des Unterrichts zu eröffnen. Anhand zweier ausgewählter Filmszenen werden Migrationsmodelle und Konzepte unter Anwendung des Scaffolding Ansatzes systematisch erarbeitet, um sowohl bildungssprachliche als auch fachliche Kompetenzen zu fördern. Der Beitrag zeigt exemplarisch, wie Studierende durch interaktive Verfahren dazu angeregt werden können, sprachlich zu agieren und ihre sprachlichen Handlungen kritisch zu reflektieren.

**Schlüsselwörter:** Sprachsensibles Lehren, Förderung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen, Scaffolding-Ansatz, Migrationskonzepte, migrationsbezogene Filmszenen

Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

09.-10. Oktober 2025

Türkisch - Deutsche Universität

Onur Kemal Bazarkaya

**Nachhaltigkeit bei Hermann Hesse: Eine Lektüre auf der Basis von Hartmut Rosas  
Resonanztheorie**

Dieser Beitrag untersucht die implizite Konzeption von Nachhaltigkeit in den Texten Hermann Hesses anhand zweier kontrastierender Beispiele: der dystopischen „Hochjagd auf Automobile“ im *Steppenwolf* und dem abschließenden Gespräch zwischen Siddhartha und Govinda in *Siddhartha*. Als theoretische Grundlage dient Hartmut Rosas Resonanztheorie, die als soziologischer Beitrag zur Nachhaltigkeitsdiskussion verstanden werden kann. Rosa definiert Resonanz als Gegenbegriff zur Entfremdung und beschreibt sie als eine responsive Weltbeziehung, in der Subjekt und Welt in ein wechselseitiges Antwortverhältnis treten. Vor diesem Hintergrund könnte man sagen, dass in Hesses *Steppenwolf* eine radikale Entfremdungserfahrung dargestellt wird, in der jegliche Resonanzbeziehung zur Welt zerstört wird, während in *Siddhartha* ein Zustand vollkommener Resonanz mit der Umwelt zur Abbildung kommt. Die These des Beitrags lautet, dass im Spannungsfeld dieser Gegensätze implizit ein Konzept der Nachhaltigkeit angelegt ist, das auf der Wiederherstellung einer resonanten Weltbeziehung basiert. Ökologische, soziale und existenzielle Dimensionen verbindend, bietet es wertvolle Impulse für gegenwärtige Diskussionen zum Thema Nachhaltigkeit. Ziel des Beitrags ist es, dieses Konzept sichtbar zu machen und über seine Bedeutung für aktuelle ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen zu reflektieren.

**Schlüsselwörter:** Nachhaltigkeit, Hermann Hesse, Hartmut Rosa, Resonanz



**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Sevinç Hatipoğlu**

**Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus: Eine Fallstudie zum DaF-Unterricht in der  
Türkei**

Nachhaltigkeit ist zu einem zentralen Leitgedanken gesellschaftlicher Transformation geworden und prägt zunehmend auch den Bildungsbereich. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gilt dabei als übergeordnetes Ziel moderner Bildungsprozesse, das nicht nur die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 in den Blick nimmt, sondern auch Fragen der Bildungsqualität und -wirksamkeit aufwirft. Die vorliegende Studie widmet sich der Frage, welche Stellung das Thema Nachhaltigkeit im türkischen Bildungswesen einnimmt – konkret im Kontext des schulischen Deutschunterrichts (DaF). Ziel ist es, zu untersuchen, inwiefern Nachhaltigkeit in Schulmaterialien und im unterrichtlichen Alltag sichtbar wird.

Dazu werden zwei methodische Zugänge kombiniert: Erstens erfolgt eine qualitative Dokumentenanalyse aktueller DaF-Lehrwerke, die an türkischen Sekundarschulen eingesetzt werden, mit Blick auf thematische Bezüge zur Nachhaltigkeit. Zweitens werden leitfadengestützte Interviews mit angehenden Deutschlehrkräften durchgeführt, die im Rahmen ihres Schulpraktikums über Erfahrungen, Herausforderungen und Potenziale im Umgang mit Nachhaltigkeit im Unterricht reflektieren. Die Ergebnisse sollen aufzeigen, ob und wie das Thema Nachhaltigkeit derzeit im türkischen Schulalltag verankert ist und welche Perspektiven sich für die zukünftige Deutschlehrkräfteausbildung und Lehrwerkgestaltung eröffnen.

**Schlüsselwörter:** Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Deutsch als Fremdsprache (DaF), türkisches Bildungssystem, Lehrwerkanalyse und Unterrichtspraxis

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Gülay Heppinar**

**Nachhaltigkeitsbezogene Kompetenzen der Lehramtsstudierenden im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache**

Bildung für nachhaltige Entwicklung, die als bedeutende internationale Bildungsmaßnahme betrachtet wird, hat einen hohen Stellenwert auf der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, mit dem Ziel für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang sind Sprachen entscheidende Ressourcen für Teilhabe und Selbstermächtigung, weshalb dem Fremdsprachenunterricht eine zentrale Rolle zukommt. Allerdings belegen Studien, dass zukünftige Lehrkräfte bislang nicht in ausreichendem Maße systematisch auf die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung vorbereitet werden.

In diesem Beitrag geht es zunächst darum, das Curriculum des Lehramtsstudiengangs für Deutsch als Fremdsprache in der Türkei im Hinblick auf die Umsetzbarkeit von Schlüsselkompetenzen für nachhaltige Entwicklung zu beleuchten. Im nächsten Schritt untersucht dieser Beitrag die Selbsteinschätzung der Lehramtsstudierenden bezüglich ihrer nachhaltigkeitsbezogenen Kompetenzen. Die Datenerhebung erfolgt mithilfe einer Skala zur Erfassung der nachhaltigkeitsbezogenen Kompetenzen der Lehramtsstudierenden im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache. Diese wurde auf Basis der Teilkompetenzen des Lernbereichs „Globale Entwicklung“ erstellt und im Sommersemester 2025 an der Abteilung für Deutsche Sprache und ihre Didaktik einer staatlichen Universität in der Türkei eingesetzt.

Die Auswertung zeigt differenzierte Ergebnisse hinsichtlich der nachhaltigkeitsbezogenen Kompetenzen der angehenden Lehrkräfte. Die Studie schließt mit weiterführenden Überlegungen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in der Lehrkräfteausbildung ab.

**Schlüsselwörter:** Bildung für nachhaltige Entwicklung, Deutsch als Fremdsprache, Lehrkräfteausbildung, nachhaltigkeitsbezogene Kompetenzen, globale Entwicklung

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Esra Jorkowski Berberoğlu**

**Zwischen Fiktion und Verpflichtung:**

**Gegenwartsliteratur als ethischer Resonanzraum für Nachhaltigkeit, Migration und soziale Gerechtigkeit**

Gegenwartsliteratur verhandelt komplexe gesellschaftliche Herausforderungen wie Umweltzerstörung, soziale Ungleichheit und Migration in narrativ verdichteter Form. Inwiefern können literarische Texte dabei als ethische Resonanzräume fungieren, die kollektive Verantwortung und Zukunftsethik erfahrbar machen?

Diese Frage steht im Zentrum der Analyse zweier Romane: Unterleuten von Juli Zeh (2016) und Gehen, ging, gegangen von Jenny Erpenbeck (2015). Methodisch stützt sich der Beitrag auf eine erzähltheoretisch fundierte Textanalyse, welche die ethische Funktion narrativer Strukturen untersucht. Dabei wird Ricœurs Konzept der narrativen Identität (1990) mit Hans Jonas' Prinzip Verantwortung (1979) kombiniert, um die normativ strukturierende Rolle der Erzählinstanz (nach Martinez/Scheffel 2021) herauszuarbeiten.

Zehs Roman problematisiert ökologische Konflikte und ländliche Ungleichheit (SDG 10, 11, 13), Erpenbeck stellt Fragen nach Flucht, Integration und Gerechtigkeit (SDG 10, 16). Beide Texte eröffnen Perspektiven auf eine ethisch sensibilisierte Literatur, die nicht belehrt, sondern zur kulturellen Selbstverständigung über Nachhaltigkeit beiträgt.

**Schlüsselwörter:** Gegenwartsliteratur, narrative Identität, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Erzählinstanz

**Postmigrantische Gesellschaft als Aushandlungsfläche der Sozialen Nachhaltigkeit am  
Beispiel der Erzählung *Man trauert sich nur um sich selbst* von Selim Özdoğan**

Das Verhältnis literarischer Texte zur Wirklichkeit ist sehr vielschichtig. Es handelt sich zwar um fiktionale Texte. Allerdings bedeutet diese Tatsache nicht, dass sie von der Wirklichkeit völlig suspendiert sind, also keinen Bezug zur Wirklichkeit haben. Es ist nämlich nicht so, dass literarische Texte Figuren bzw. deren Handlungen darstellen, die sich im luftleeren Raum befinden bzw. agieren. Der fiktionale Charakter der literarischen Texte impliziert nämlich, dass sie Spielarten des Verhältnisses zwischen der Wirklichkeit und dem durch den Autor Ausgedachten, nämlich Fingierten zur Darstellung bringen, die höchst divers sein können. Wenn man die Gesellschaften unter die Lupe nimmt, die im Zeitalter der weltweiten Mobilität durch Migration geprägt sind, die man in letzter Zeit mit dem Attribut postmigrantisch etikettiert, das eine antiessentialistische Haltung favorisiert, dominanzgesellschaftlich-hegemoniale Haltung hinterfragt und somit Migration nicht als Ausnahmezustand betrachtet, sondern ihn normalisiert, somit ihr eine eigene Repräsentationsform zukommen lässt (Vgl. Hodaie / Hofmann, 2024, S. 9), scheinen sie literarische Texte hervorzubringen, die sich intensiv mit den betreffenden Gesellschaften auseinandersetzen, die geprägt sind durch Diversität unterschiedlichster Form wie „sozioökonomische[r] Status (mit dem Bildungsniveau verknüpft) / die Ethnie oder soziokulturelle Zugehörigkeit [...] / Nationalität bzw. Staatsangehörigkeit / Geschlecht bzw. Gender / Sexuelle Orientierung / Alter / Ability / Disability bzw. Gesundheit im körperlichen oder seelischen Sinne / Hautfarbe und andere sichtbare körperliche Merkmale / Religion bzw. Glaube oder Spiritualität.“ (Allemann-Ghionda 2011, 25) Der Begriff Diversität fungiert zwar in erster Linie als ein deskriptiver Begriff, der die kulturelle Vielfalt und sozialstrukturelle Verschiedenheit zum Ausdruck bringt; über den beschreibenden Aspekt hinaus impliziert der Begriff Diversität zugleich die Forderung nach Anerkennung und Berücksichtigung. (Vgl. Riede 2022) An diesem Punkt mündet Diversität in die Nachhaltigkeit, die sich neben den Hauptsäulen des Ökologischen und Ökonomischen auch dem Sozialen widmet. Denn die Ungleichheit, die aus differenten Diversitätskategorien resultieren kann, mag auch „Nachhaltigkeit bremsen oder gar blockieren.“ (Brocchi, 2019, S. 3) Das Bestreben nach der Überwindung der betreffenden sozialen Ungleichheit scheint in der postmigrantischen Gesellschaft wie der deutschen besonders virulent zu sein. Der Beitrag wird die Erzählung *Man trauert nur um sich selbst* von Selim Özdoğan, der zu den renommiertesten Autoren der Literatur der Postmigration in Deutschland gerechnet wird, aus der Perspektive der Diversität unter die Lupe nehmen, die eine relevante Rolle in Bezug auf die soziale Nachhaltigkeit spielt. In diesem Zusammenhang soll der Frage nachgegangen werden, welche Folgen die einzelnen Diversitätskategorien für die Individuen in der postmigrantischen Gesellschaft haben bzw. wie die betreffenden Diversitätskategorien in der literarischen Modellierung in Bezug auf die soziale Nachhaltigkeit narrativ zur Darstellung gebracht werden.

**Schlüsselwörter:** Postmigration, Nachhaltigkeit, Diversität, soziale Ungleichheit, Literatur

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Claudio Kasperl**

**Wie lässt sich Nachhaltigkeit im DaF-Unterricht sprachdidaktisch  
nachhaltig vermitteln?**

Nachhaltigkeit im Sinne der 17 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele etabliert sich zunehmend in vielen Bereichen und vielen Teilen der Welt als verpflichtendes Querschnittsthema. Es handelt sich dabei primär um einen gesellschaftlich oder politisch gesetzten Unterrichtsgegenstand. Der Beitrag untersucht, wie sich diese Ziele zu herkömmlichen Sprachlern- bzw. Sprachvermittlungszielen im DaF-Unterricht verhalten sowie insbesondere zum Konzept eines „nachhaltigen Lernens“. Er fragt, wie sich Nachhaltigkeit sprachdidaktisch sinnvoll vermitteln lässt, welche Aspekte dabei zu berücksichtigen sind und wann die Thematisierung von Nachhaltigkeit als gesellschaftlichem Ziel im DaF-Unterricht möglicherweise in Konflikt zum Ziel sprachdidaktischer Nachhaltigkeit gerät. Zurückgegriffen wird dabei insbesondere auch auf Erfahrungen bei der Vermittlung von gesellschaftlichen Werten und Zielvorstellungen im Orientierungskurs als Teil der vom deutschen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge etablierten Integrationskurse.

**Schlüsselwörter:** DaF-Unterricht, Nachhaltigkeit, nachhaltiges Lernen, Integrationskurs, Orientierungskurs

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Kristoffer Klement**

**Nachhaltigkeit als Leerformel. Demokratische und systemfunktionale Qualitäten  
semantischer Vagheit**

Nachhaltigkeit wird oft als ineffektive Leerformel kritisiert. In meinem Vortrag werde ich unter Rückgriff auf Laclaus Theorie leerer Signifikanten und Luhmanns systemtheoretische Wissenssoziologie demokratische und funktionale Qualitäten einer solchen semantischen Vagheit herausstellen. Es wird deutlich, dass die Abstraktheit von Nachhaltigkeitskonzepten sowohl eine Bedingung als auch eine Folge ihrer Umsetzung in komplexen, demokratischen Gesellschaften ist und insofern demokratische Werte und die Konstitution einer funktional differenzierten Systemstruktur manifestiert. Die Umsetzung von Nachhaltigkeitsprogrammen in komplexen, demokratischen Gesellschaften sollte daher differenzierter bewertet werden.

**Schlüsselwörter:** Nachhaltigkeit, Leerformel, Demokratie, funktionale Differenzierung, Respezifikation, Konflikt, Laclau, Luhmann



**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Fabian Krengel & Samed Yasin Öztürk**

**Kulturelle Kompetenzen und globales Lernen mit virtuellem Austausch fördern: Ergebnisse deutsch-türkischer Zusammenarbeit in der universitären Lehrkräftebildung**

Diskurse über globale Probleme – z. B. im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – finden aufgrund ihres Status als eine der weitverbreiteten Weltsprachen häufig auf Englisch statt. Der Global Education-Ansatz (GE) ermutigt Englischlehrkräfte, globale Themen in ihren Unterricht zu integrieren. Das Streben nach den Zielen von BNE und GE erfordert jedoch oftmals die Abwägung von und Koordination zwischen unterschiedlichen Interessen. Zusammen mit der inhärenten Komplexität global verflochtener Themen kann dies zu kontroversen Diskussionen führen (vgl. Surkamp 2022). Virtual Exchange (VE)-Projekte bieten sich in besonderer Weise für diesen Kontext an, da sie Lernende aus unterschiedlichen kulturellen und nationalen Hintergründen miteinander vernetzen, um in authentischer Kommunikation und kollaborativer Aufgabenbearbeitung – häufig in Englisch als lingua franca – zusammenzuarbeiten (vgl. O'Dowd 2019).

Der Beitrag basiert auf zwei Studien, die im Rahmen eines gemeinsamen VE-Projektrahmens durchgeführt wurden. Dieser wurde bislang achtmal implementiert und brachte u.a. angehende Englischlehrkräfte aus Brasilien, Chile, Deutschland, Israel/Palästina, Schweden und der Türkei zusammen. In jeder Durchführung arbeiteten transnationale Teams von Lehramtsstudierenden über einen Zeitraum von ca. zwei Monaten zusammen, um Aufgaben für den Englischunterricht zu gestalten, die sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen orientieren. Die Zusammenarbeit erfolgte über regelmäßige Videokonferenzen, Instant-Messenger und digitale Lernplattformen.

Die erste Studie konzentrierte sich auf zwölf türkische Englischlehramtsstudierende und untersuchte, inwiefern ihre Teilnahme am VE-Projekt die Entwicklung interkultureller kommunikativer Kompetenz (IKK) förderte. Die Auswertung folgte dem IKK-Modell von Byram (1997) mithilfe einer qualitativen Inhaltsanalyse. Die Datengrundlage umfasste transkribierte Team- und Plenarsitzungen, Reflexionstagebücher, Forenbeiträge sowie halbstrukturierte Interviews. Die Analyse, durchgeführt mit der Software NVivo 12, zeigte eine deutliche Förderung interkultureller Kompetenzen. Die Teilnehmenden äußerten große Zufriedenheit mit dem VE-Projekt sowie den Wunsch, Global Citizenship Education und VE in ihre zukünftige Lehrpraxis zu integrieren (vgl. Öztürk 2022).

Die zweite Studie widmete sich dem übergeordneten Design des VE-Projekts und untersuchte, wie angehende Englischlehrkräfte darauf vorbereitet werden können, sich im Rahmen eines GE-orientierten VE-Projekts mit komplexen und kontroversen globalen Themen auseinanderzusetzen. Im Sinne eines Design-Based Research (DBR)-Ansatzes zielte die Studie darauf ab, Gestaltungsprinzipien zu identifizieren, die Ambiguitätstoleranz sowie einen konstruktiven Umgang mit Kontroversen fördern können. Die Datengrundlage bildeten Interviews mit Studierenden und Lehrenden, teilnehmende Beobachtung sowie Reflexionstagebücher. Die Daten wurden mithilfe einer qualitativen Inhaltsanalyse bzw. thematischer Analyse ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass das VE-Modell die kollaborative Aufgabenentwicklung auch unter herausfordernden geopolitischen Bedingungen – wie dem Israel-Palästina-Konflikt – unterstützen konnte. Die Studie liefert ein Referenzdesign und leitet didaktische Implikationen für die Integration globaler Bildung entlang der UN-Nachhaltigkeitsziele in die universitäre Englischlehrkräftebildung ab (vgl. Krengel 2021).

**Schlüsselwörter:** Globales Lernen, Kritischer Virtueller Austausch, Kulturelles Lernen, Fremdsprachendidaktik, Lehrkräftebildung

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Charlotte Kurbjuhn**

**Thomas Hettches *Pfaueninsel* und die künstlichen Paradiese der  
Literatur**

Im Mittelpunkt des Beitrags steht die Darstellung der artifiziell paradiesischen Flora und Fauna auf der Pfaueninsel bei Berlin im Kontext der Perspektiven von Ecocriticism bzw. mit Blick auf Nachhaltigkeits-Aspekte. Hettches Roman, der an historisch Überliefertes anknüpft, ist dabei in der Literaturgeschichte der künstlichen Paradiese seit dem 19. Jahrhundert zu verorten. Zugleich gilt die Aufmerksamkeit seinen literarischen Strategien zur Darstellung der fortschreitenden Industrialisierung, die als Kontrast fungiert. Nicht zuletzt soll untersucht werden, wie der Roman am Beispiel dieses aus der Zeit gefallen Heterotopos preußische bzw. deutsche Geschichte reflektiert und literarisch pointiert; Ausblicke gelten dabei der Nutzungsgeschichte der realen Pfaueninsel im 20. Jahrhundert - u. a. zur Repräsentation anlässlich der Olympischen Spiele 1936.

**Schlüsselwörter:** Ecocriticism, Heterotopos, Historischer Roman, Literatur des 21. Jahrhunderts, Berlin

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Lisa Mauritz**

**Schlüsselkompetenzen für nachhaltige Entwicklung durch virtuellen Austausch – eine  
qualitative Studie mit Deutschlernenden in Kamerun und Kenia**

In Zeiten, in denen die Klimakrise voranschreitet und wachsender Nationalismus, Populismus und Rassismus Gesellschaften spaltet, ist Dialog wichtiger denn je – und zwar insbesondere Dialog mit und zwischen Menschen im Globalen Süden, die von der Klimakrise und globalen Ungleichheiten überdimensional betroffen sind. Virtueller Austausch ist ein inklusiver Ansatz, anhand dessen im Rahmen des DaF-Unterrichts die deutsche Sprache zu einer Brücke zwischen Lernenden in verschiedenen Teilen der Welt werden kann. Die Begegnung im digitalen Raum schafft eine authentische Interaktionssituation für das gemeinsame Lösen von Aufgaben und die Erstellung gemeinsamer Produkte, was den Ausbau von Schlüsselkompetenzen für nachhaltige Entwicklung fördern kann – hierzu zählen Selbstkompetenz, Kooperationskompetenz, digitale Kompetenz und Sprachkompetenz. Der Beitrag stellt erste Ergebnisse der qualitativen Studie meines Dissertationsprojektes vor, das der Frage nachgeht, welche Schlüsselkompetenzen für nachhaltige Entwicklung deutschlernende Studierende in Kamerun und Kenia im Rahmen eines virtuellen Austauschprojekts ausbauen.

**Schlüsselwörter:** Virtueller Austausch, Digitalisierung des DaF-Unterrichts, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Schlüsselkompetenzen, qualitative Forschung, Grounded Theory

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Marko Pajević**

**Poetisches Denken und die Kultivierung einer nachhaltigen Sprache**

Mein Begriff des poetischen Denkens entwickelt eine poetologische Anthropologie (Pajević 2012/2022), im Sinne von Poetik als Wechselwirkung von Sprach- und Lebensform. Unsere Sprache beeinflusst unser Leben so wie unser Leben unsere Sprache prägt. Ich werde also zunächst knapp einige Aspekte des poetischen Denkens, insbesondere aus dem Bereich des Sprachdenkens (Wilhelm von Humboldt/Henri Meschonnic) und des dialogischen Denkens (Martin Buber), vorstellen, um darauf aufbauend Überlegungen zur Literatur- und Sprachvermittlung anzustellen. Wie kann ein Bewusstsein von und ein Umgang mit Sprache in der Gesellschaft kultiviert werden, die der grundlegenden kognitiven Dimension von Sprache (Humboldt) gerecht werden? Wenn Sprache unser Denken und folglich unsere Beziehung zur Welt bestimmt, dann müssten Sprachformen und -haltungen trainiert werden, die diese Welt pfleglich behandeln lassen und einen nachhaltigen Umgang mit sich selbst und seiner Umwelt ermöglichen. Eine poetologische Spracherziehung ist also fundamental für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und der Welt. Dazu müsste bereits sehr früh ein kreativer Umgang mit Sprache gepflegt werden, Schüler sollten nicht nur auf Faktenwissen gedrillt werden, sondern v.a. im Sprach- und Literaturunterricht selbst Zunge anlegen und kreativ einsetzen. Durch solche lustvollen Sprachseins- und Sinnschaffungs-Erfahrungen wird ein aktives Selbstverständnis im Umgang mit der Welt verinnerlicht, was verantwortungsvolleres Handeln nach sich zieht.

**Schlüsselwörter:** Poetologische Anthropologie, poetisches Denken, Sprachdenken, dialogisches Denken, Sprachpädagogik, Nachhaltigkeit

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025**

**Türkisch - Deutsche Universität**

**Daniele Pecoraro**

**Der Wortstamtext® – Sprachpoetische Nachhaltigkeit in der Didaktik**

Das Konzept, das sich hinter der Marke Wortstamtext® verbirgt, ist ein innovatives Textformat, das auf der konsequenten Verarbeitung eines Wortstamms basiert. Was zunächst wie ein kreatives Sprachspiel wirkt, entfaltet bei näherer Betrachtung ein sprachdidaktisches Potenzial, das weit über ästhetische Bildung hinausgeht: Solch ein Wortstamtext® regt zur Reflexion über Sprache, Bedeutung und Wortbildung an, fördert die Wortschatzarbeit im DaF-/DaZ-Unterricht und sensibilisiert Lernende für sprachliche Muster und Kreativität.

Der Vortrag zeigt auf, wie dieses Format zur Förderung sprachlicher Nachhaltigkeit eingesetzt werden kann – im Sinne eines bewussten, nachhaltigen Umgangs mit Sprache und Ausdruck. Darüber hinaus soll diskutiert werden, dass die Übertragbarkeit des Konzepts im Hinblick der Bildung für nachhaltige Entwicklung speziell in der Wortschatzbildung gegeben sein kann (z.B. als Werkzeug innovativer Sprach- und Kompetenzförderung in Bezug auf das systemische, vorausschauende und kritische Denken). Ferner soll der Einsatz vom Wortstamtext® innerhalb des DaF-Unterrichts in Betracht gezogen werden. Wortschatzarbeit und Wortbildungskompetenz können hierbei z.B. in einem spielerischen Unterrichtsrahmen eingebunden werden. Speziell die Gegensätzlichkeit menschlicher Kreativität und künstlicher Intelligenz (KI) gewinnen erstrecht in dieser Konzeption an Signifikanz, was zu einer Zukunftsfähigkeit hinsichtlich der Erhaltung einer gemeinwohlorientierten Sprache und Kultur beiträgt. Da sich die KI in der Wahrnehmung der Wortschatzarbeit an rationale Bewertungsmuster bedient, besteht bei dem individuellen Menschen währenddessen ein emotionaler Wiedererkennungswert in bestimmten Wortstrukturen.

Der Vortrag verbindet sowohl Theorie und Praxis als auch Mensch und Maschine – und lädt dazu ein, Sprache als Mitgestalterin einer nachhaltigen Zukunft zu denken.

**Schlüsselwörter:** Differenzierung Nachhaltigkeitsbegriff, Nachhaltigkeit als ökonomisches Prinzip in DaF-Lehrwerken, Marke und Textsorte Wortstamtext®, DaF-Didaktik, Künstliche Intelligenz

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025  
Türkisch - Deutsche Universität**

**Valentin Rauer**

**Vorerinnerung: Zur Konstitution von Nachhaltigkeit**

Nachhaltigkeit ist ein Konzept, das eine besondere Zeitlichkeit adressiert. Gegenwärtiges Handeln wird zu zukünftigen Effekten und Zuständen in Beziehung gesetzt. Aus der kulturwissenschaftlichen und soziologischen Gedächtnisforschung ist bekannt, dass solche zeitlichen Bezugnahmen stets triadisch, d.h. zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vermitteln (Assmann 1992, Dimbath & Heinlein 2015; Landwehr 2017).

In diesem Beitrag wird konzeptuell nach den Vergangenheitsbezügen bei der Konstitution von Nachhaltigkeit gefragt. Dazu wird ein theoretisches Konzept von ‚Vorerinnerung‘ (Rauer 2025) vorgestellt, das sich auf vergangene Ereignisse im Sinne eines ›epistemischen Anlasses‹ bezieht. Vorerinnerung dient dazu, die Bedingungen der Möglichkeit zukünftigen Wissens neu zu bestimmen. Vorerinnerung bildet damit die Basis für die zeitliche Referenz bei der Konstitution von Nachhaltigkeitskonzepten. Diese theoretische These wird in einem zweiten Teil anhand einer ausgewählten literarischen Reaktion auf das Erdbeben von Lissabon im Jahre 1755 plausibilisiert. So finden sich in Schriften von Voltaire und Rousseau Ansätze einer Vorerinnerung anlässlich dieses Erdbebens. Diese Ansätze konstituieren epistemische Fragen an die Zukunft der gesellschaftlichen Wissens- und Werteordnung und stellen damit frühe Formen aktueller Nachhaltigkeitskonzepte dar.

**Schlüsselwörter:** Soziales Gedächtnis, Erinnerungskultur, Zeitlichkeit, Erdbeben von Lissabon 1755

**Historische Zeit und räumliche Bewegung der Helden im Roman *Heinrich IV.* von Heinrich  
Mann als nachhaltige Entwicklung**

Der Beitrag befasst sich mit dem Roman *Heinrich IV.* von Heinrich Mann unter dem Gesichtspunkt der narrativen Konstruktion historischer Zeitlichkeit sowie der räumlichen Dislozierung der Figuren. Im Zentrum der Analyse steht die Frage, inwiefern die literarische Gestaltung von Zeit- und Raumverhältnissen als semiotisches Instrument zur Vermittlung von Konzepten nachhaltiger Entwicklung dient – insbesondere in Bezug auf historische Kontinuität, kollektives Gedächtnis und kulturelle Identitätsbildung. Die Bewegungen der Protagonisten durch verschiedene historische Epochen und geokulturelle Räume werden als Ausdruck einer dialektischen Beziehung zwischen Vergangenheit und Zukunft interpretiert, welche das Narrativ des Romans strukturiert und zugleich eine reflektierte Auseinandersetzung mit historischen Prozessen ermöglicht. Methodisch basiert die Arbeit auf der Chronotop-Theorie Michail Bachtins sowie auf gegenwartsbezogenen theoretischen Ansätzen der Literaturwissenschaft zur historischen Narrativität und Nachhaltigkeitsforschung.

**Schlüsselwörter:** Roman *Heinrich IV.*, historische Narrativität, räumliche Dislozierung, kulturelle Identitätsbildung, Nachhaltigkeit



**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025  
Türkisch - Deutsche Universität**

**Michael Seyfarth**

**Nachhaltige Kulturvermittlung im DaF-Unterricht: Diskursfähigkeit als Lehr-/Lernziel ab A1?**

Kulturbezogenes Lernen wurde in den vergangenen 20 Jahren zunehmend mit dem Lehr-/Lernziel der „Diskursfähigkeit“ verbunden. Sprachliches und kulturbezogenes Lernen sind dabei eng miteinander verbunden, denn über die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Diskursen lernen die Lernenden nicht nur (rezeptiv) in der Zielsprachenregion relevante Themen kennen und sich mit kontroversen Positionen auseinanderzusetzen, sondern auch, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese produktiv in Diskussionen einzubringen.

Im Fachdiskurs wurde allerdings wiederholt die Frage aufgeworfen, inwiefern Diskursfähigkeit bereits auf niedrigen Niveaustufen gefördert werden kann. Im Vortrag werden zunächst Diskussionen zum Lehr-/Lernziel „Diskursfähigkeit“ skizziert. Am Beispiel von Lehrwerkauszügen wird anschließend gezeigt, inwiefern diese bereits Lerngelegenheiten im Hinblick auf eine diskursiv verstandene Landeskunde auf den Niveaustufen A1 bis B1 anbieten. Im Hinblick auf die Bereiche ‚thematische Anpassungen‘, ‚Anpassung der Aufgabenumgebung‘ und ‚Unterrichtsinteraktion‘ werden anschließend Möglichkeiten systematisiert, bereits ab der Niveaustufe A1 die Entwicklung von Diskursfähigkeit zu unterstützen. Abschließend werden Desiderate im Hinblick auf Lehrwerk- und Unterrichtsforschung diskutiert.

**Schlüsselwörter:** Diskursfähigkeit, Landeskunde, Deutsch als Fremdsprache

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025  
Türkisch - Deutsche Universität**

**Canan Şenöz Ayata**

**Nachhaltigkeit in der internationalen Wissenschaftskommunikation**

In der Türkei streben viele Studierende im Fach Germanistik oder Deutsch als Fremdsprache nach ihrem Bachelorabschluss einen Masterabschluss und eine Promotion an. Im türkischen Hochschulsystem steht primär die Prüfung in Form von Klausuren im Vordergrund. Dies kann zu Schwierigkeiten bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten führen. Aus diesem Grund sollten viele Studierende ihr Masterstudium oder ihre Promotion abbrechen. Für Studierende, die Deutsch als Fremdsprache erlernen, stellt diese Situation eine besondere Herausforderung dar. Die vorliegende Untersuchung beruht auf einer Analyse von Bachelor- und Masterarbeiten von Student\*innen der Germanistik und DaF. Der Beitrag widmet sich der textlinguistischen Analyse und Beschreibung der Makrostruktur und stilistischen Merkmale von deutschsprachigen Bachelor- und Masterarbeiten. Das Analysekorpus umfasst Wissenschaftstexte, die im Zeitraum von 2023 bis 2025 an den Germanistik und DaF-Abteilungen der Istanbul Universität und Marmara Universität verfasst wurden. Im Anschluss werden die Analyseergebnisse interpretiert und bewertet. Durch den Einsatz textlinguistischer Analysen können die Textsortenkompetenzen von Nachwuchswissenschaftlern gezielt gefördert und erweitert werden. Dies kann einen wichtigen Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungen in der internationalen Wissenschaftskommunikation leisten.

**Schlüsselwörter:** internationale Wissenschaftskommunikation, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Deutsch als Fremdsprache, textlinguistische Analyse, Nachhaltigkeit in der Wissenschaftskommunikation

Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

09.-10. Oktober 2025  
Türkisch - Deutsche Universität

Habib Tekin

**Inklusive Philologie. Behinderung als nachhaltige Herausforderung der Moderne**

Die Literaturwissenschaft des 21. Jahrhunderts steht vor der dringenden Aufgabe, tradierte Konzepte von Kanon, Normalität und Ästhetik kritisch zu hinterfragen. In diesem Kontext stellt sich die Frage, wie die Philologie dem Thema Behinderung begegnet – und jenes, als eine marginale Perspektive, aber auch strukturelle Herausforderung. Der vorliegende Beitrag entwickelt den Begriff einer *nachhaltig-inklusiven Philologie*, die sich mit den Sichtbarkeitsformen, Repräsentationslogiken und literarischen Narrativen von Behinderung auseinandersetzt. Dabei wird Behinderung nicht ausschließlich als medizinisches oder individuelles Phänomen verstanden, sondern als kulturell und historisch erzeugte Differenzform, die in literarischen Texten sowohl sichtbar gemacht als auch systematisch übersehen wird.

Anhand exemplarischer Werke der deutschsprachigen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts wie etwa von Franz Kafka (*Die Verwandlung*), Bertolt Brecht (*Mutter Courage und ihre Kinder*), Elfriede Jelinek (*Die Klavierspielerin*) und Thomas Melle (*Die Welt im Rücken*) soll dargestellt werden, wie literarische Texte zwischen Stigmatisierung, Empowerment und narrativer Prothese oszillieren. Der Begriff der *Nachhaltigkeit* wird dabei als langfristige kulturelle Sichtbarkeit und strukturelle Inklusion verstanden. Ziel ist es, die Literaturwissenschaft sowohl als interpretierende, als auch gesellschaftlich verantwortliche Praxis zu begreifen.

Eine inklusive Philologie denkt nicht für, sondern mit den Ausgeschlossenen – und eröffnet damit neue Wege für eine gerechtere Kultur des Lesens, Lehrens und Erinnerns.

**Schlüsselwörter:** Inklusion, Disability Studies, Sichtbarkeit, Behinderung, Nachhaltigkeit

Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

09.-10. Oktober 2025  
Türkisch - Deutsche Universität

Altan Tosuncuk

**Soziale Nachhaltigkeit im Spannungsfeld von Macht und Gesellschaft: Eine Relektüre von  
Heinrich Manns *Der Untertan***

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit nicht nur ökologisch, sondern auch sozial und ethisch betrachtet wird, eröffnet Heinrich Manns Roman *Der Untertan* eine kritisch-literarische Perspektive auf Fragen der sozialen Gerechtigkeit in einem autoritär geprägten Gesellschaftsgefüge. Die Figur des Diederich Heßling verkörpert ein Menschenbild, das von Konformismus, Machtgier und fehlendem Verantwortungsbewusstsein geprägt ist und steht mit dessen Eigenschaften einer gerechten und nachhaltigen Gesellschaft entgegen. Die vorliegende Arbeit analysiert, inwiefern der Roman soziale Ungleichheit und Machtverhältnisse nicht nur abbildet, sondern auch kritisch hinterfragt. Ziel ist es, den Roman im Kontext aktueller Nachhaltigkeitsdebatten neu zu lesen und sein Potenzial für eine wertorientierte Bildung und gesellschaftliche Selbstreflexion aufzuzeigen.

**Schlüsselwörter:** Nachhaltigkeit, Heinrich Mann, Der Untertan, soziale Ungleichheit, Machtverhältnisse

**Zukunftsnarrative in der Gegenwartsliteratur: Zu Ilija Trojanows *Tausend und ein Morgen***

Der Titel von Ilija Trojanows utopischem Roman *Tausend und ein Morgen* assoziiert eine märchenhafte Erzählung von der Zukunft. Der Roman konstruiert eine ideale und harmonische Welt, die in der Tat als eine positiv umwertende Antwort auf die vielen Krisen unserer Gegenwart gelesen werden kann. Denn Themen wie Klima, Armut, Gerechtigkeit und Frieden –alles Themen, die aktuell von großer gesellschaftlicher und politischer Brisanz zeugen und im Zusammenhang der Diskurse über Nachhaltigkeit im Zeitalter des Anthropozän eine große Bedeutung einnehmen – erscheinen in der Zukunftsvision dieses Romans längst nicht mehr als krisenhafte Probleme. Der Roman konstruiert entlang einer klar konturierten Gegenüberstellung von zwei Welten, gemeint sind die Welten der Vergangenheit und Zukunft, ein bemerkenswertes Erzählmodell, in dem Raumzeitreisen eine erhebliche Rolle spielen. Denn in den Zeitreisen von der Zukunft zurück in die Vergangenheit, die die Chronautinnen und Chronauten unternehmen, geht es vornehmlich darum, bestimmte Momente in der Vergangenheit zu verändern und auf diese Weise die Zukunft der Menschheit zu optimieren. Der Roman konstituiert anhand dieser Erzähl- und Reisebewegung eine Grundlage für ein kritisches Nachdenken über entscheidende Zeitpunkte der Menschheitsgeschichte, die unmittelbar mit Themen der Nachhaltigkeit in Verbindung gesetzt werden können.

Der vorliegende Beitrag versucht in diesem Zusammenhang, Trojanows Roman *Tausend und ein Morgen* als ein gegendiskursives Zukunftsnarrativ zu den Krisendiskursen im Anthropozän zu lesen. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, wie dieser Roman gegenwärtig relevante Themen der Nachhaltigkeit mit Blick auf geschichtliche Entwicklungen verhandelt und welche Lösungsmodelle er auf fiktionaler Ebene anbietet.

**Schlüsselwörter:** Utopie, Anthropozän, Trojanow, Nachhaltigkeit, Krise

**Mit critical thinking fängt Nachhaltigkeit erst an – für ökologische Sensibilität**

Das UNESCO-BNE-Konzept und die analytisch geprägte Philosophie teilen Kernkompetenzen systemischen und kritischen Denkens, die notwendig, aber nicht hinreichend sind. So schreibt Jonas Pfister zum Abschluss seiner Einführung *Kritisches Denken* sehr vielsagend: „Rationalität ist allerdings nur ein Wert unter vielen und sicherlich nicht der wichtigste. [...] Wir sind emotionale und soziale Wesen. [...] Wir bilden zusammen mit anderen Gemeinschaften [...]. All dies gilt es nicht zu vergessen, wenn wir uns darum bemühen, Entscheidungen zu treffen, die möglichst rational sind“ (2020, 225f.).

Diese Leerstelle soll im Vortrag kritisch hergeleitet, jedoch auch mittels naturästhetischer und ökophänomenologischer Verfahren beispielhaft gefüllt werden. Diese zielen auf ökologische Sensibilität als Korrelat zu jenen BNE-Kompetenzen. Damit sollen u.a. emotionale und soziale Aspekte der Mensch-Mensch- bzw. Mensch-Natur-Beziehung gestärkt werden. Es wird nicht bloß ein blinder Fleck des BNE-Ansatzes markiert, sondern ergänzend auch die Frage gestellt, wie sehr der Mensch samt der Tradition des Rationalismus in ökologischer Hinsicht dezentriert werden sollte, um kritische und sensible Naturbeziehung pädagogisch-didaktisch der Bildung für Nachhaltigkeit zu unterlegen. Diese Dynamisierung wird abschließend mit dem Diskurs zur transformativen Bildung verbunden; zugleich werden erste Ideen vorgestellt, inwiefern eine ökologische Sensibilisierung DaF-/DaZ-Kontexte methodisch bereichern könnte.

**Schlüsselwörter:** critical thinking, ökologische Sensibilität, naturästhetischer und ökophänomenologischer Verfahren, Mensch-Natur-Beziehung, transformative Bildung

**Internationale Tagung „Sprache, Literatur, Kultur und Nachhaltigkeit – Perspektiven aus  
DaF/DaZ, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**09.-10. Oktober 2025  
Türkisch - Deutsche Universität**

**Teilnehmerliste**

Aydın, Yıldız – Assoc. Prof. Dr. (Dokuz Eylül Universität, Türkiye)  
Aydoğan, Serpil – Lb. (Türkisch – Deutsche Universität, Türkiye)  
Balci, Yasemin – Prof. Dr. (Marmara Universität, Türkiye)  
Bazarkaya, Onur Kemal – Prof. Dr. (Marmara Universität, Türkiye)  
Devran, Serap – Assoc. Prof. Dr. (Marmara Universität, Türkiye)  
Hatipoğlu, Sevinç – Prof. Dr. (Istanbul Universität – Cerrahpaşa, Türkiye)  
Heppinar, Gülay – Assoc. Prof. Dr. (Marmara Universität, Türkiye)  
Jorkowski Berberoğlu, Esra – Asst. Prof. Dr. (Türkisch – Deutsche Universität, Türkiye)  
Karakuş, Mahmut – Prof. Dr. (Istanbul Universität, Türkiye)  
Kasperl, Claudio – M.A. (Aserbaidsschische Technische Universität, Aserbaidsschan)  
Klement, Kristoffer – M.A. (Universität Bielefeld, Deutschland)  
Krengel, Fabian – Wiss. Mit. (Universität Regensburg, Deutschland)  
Kurbjuhn, Charlotte – PD. Dr. (Friedrich- Alexander- Universität Erlangen- Nürnberg, Deutschland)  
Mauritz, Lisa – Wiss. Mit. (Universität Bielefeld, Deutschland)  
Münch-Mankova, Zuzana – Asst. Prof.Dr. (Universität Augsburg, Deutschland)  
Öztürk, Samed Yasin – Asst. Prof. Dr. Universität Muş Alparslan, Türkei)  
Pajević, Marko – Prof. Dr. (Tartu Universität / Uppsala Universität, Estland)  
Pecoraro, Daniele – Lb. (Türkisch – Deutsche Universität, Türkiye)  
Rauer, Valentin- Assoc. Prof. Dr. (Türkisch – Deutsche Universität, Türkiye)  
Ryzayeva, Sevinj – Prof. Dr. (Slawistische Universität zu Baku, Aserbaidsschan)  
Seyfarth, Michael – Dr. (Marmara Universität, Türkiye)  
Surkamp, Carola- Prof. Dr. (Universität Regensburg, Deutschland)  
Şenöz Ayata, Canan – Prof. Dr. (Istanbul Universität, Türkiye)  
Tekin, Habib – Assoc. Prof. Dr. (Marmara Universität, Türkiye)  
Tosuncuk, Altan (Marmara Universität, Türkiye)  
Uysal Ünalın, Saniye – Prof. Dr. (Ege Universität, Türkiye)  
Wobser, Florian – Asst. Prof. Dr. (Universität Passau, Deutschland)